

162 S. umfassenden darstellenden Teil und einen Textanhang, der einen Abdruck von *Capranicas Avisamenta super reformatione pape et Romanae curiae* aus *Bibl. Apost. Vat.*, Vat. lat. 4039 fol. 16–18 (15. Jh.) mit italienischer Übersetzung, eine Abb. dieser Hs. sowie der ersten Abschnitte desselben Textes aus drei jüngeren Hss., des Prooemiums zum *Manipulus officii episcopalis* im *Fondo riservato* der Bibliothek des Collegio Capranica mit Transkription sowie weitere, aus älteren Publikationen nachgedruckte Texte *Capranicas* enthält, darunter die Statuten des von ihm gestifteten Kollegs mit italienischer Übersetzung (S. 189–265). Die Darstellung bietet eine knappe Biographie des bei seinem Tod als papabile gehandelten ehemaligen Basler Konzilsteilnehmers und geht dann ausführlicher auf Lebensform und Geschichte des Collegio Capranica ein, wobei in diesen Abschnitten auch ungedrucktes Material benutzt wird, während die folgenden Kapitel zur zeitgenössischen römischen Kurie und zur Einordnung der Reformvorstellungen *Capranicas* in den Kontext der durch die Konzilien ausgelösten Ansätze der Kirchenreform weitgehend eine Literatursynthese enthalten; die Überlieferung der Reform-Avisamenta wird nach den Hss. dargestellt (S. 90 ff.) und der Text aus dem bereits genannten, aus dem Besitz *Capranicas* stammenden vatikanischen Codex abgedruckt (S. 93–97).

Claudia Märkl

Enea Silvio Piccolomini. Uomo di lettere e mediatore di culture – Gelehrter und Vermittler der Kulturen. *Atti del Convegno Internazionale di Studi*, Basilea, 21–23 aprile 2005 – Internationaler Studienkongress, Basel, 21.–23. April 2005, a cura di/hg. von Maria Antonietta TERZOLI, Basel 2006, Schwabe, 426 S., 33 Abb., ISBN 3-7965-2258-0, EUR 68,50. – Der Band bietet die gesammelten Beiträge einer Baseler Tagung anlässlich des 600. Geburtstages Piccolominis, die das Wirken des späteren Papstes vor allem unter philologischem und kunsthistorischem Aspekt analysieren: Fritz NAGEL, *Der belehrte Lehrer. Nicolaus Cusanus und Enea Silvio Piccolomini* (S. 35–53), beleuchtet das Verhältnis zwischen dem Idealisten Cusanus und dem Pragmatiker Piccolomini von den Anfängen bis zu beider Todesjahr 1464. – Nicola CASELLA, *Enea Silvio a difesa dell'Occidente cristiano* (S. 55–70), begleitet den Papst in einem essayistisch angelegten Beitrag beim Abfassen der *Asia* (1461). – Luigi TOTARO, *Enea Silvio e il Concilio di Basilea* (S. 73–116), schildert das Wirken Piccolominis auf dem Konzil in Basel und sein späteres Ringen mit der konziliaristischen Jugendzeit in seinem literarischen Oeuvre. – Frédéric ELSIG, *La peinture à Bâle au Temps du Concile* (S. 117–128), stellt die erhaltenen Reste der Baseler Malerei aus der ersten Hälfte des 15. Jh. vor und ordnet sie einer eher durch die internationale Gotik geprägten Ästhetik sowie einer moderneren, durch flämische Einflüsse bestimmten Richtung zu. – Francesco TATEO, *Modelli stilistici nell'opera di Enea Silvio Piccolomini* (S. 131–148), untersucht weniger stilistische Vorbilder Piccolominis als theoretische Äußerungen in seinen Werken zum Thema, wobei T. fast durchwegs moderne Editionen der betreffenden Texte ignoriert und beinahe ausschließlich nach der Ausgabe der *Opera omnia* von 1571 zitiert. – Henriette HARICH-SCHWARZBAUER, *Antike Liebesdiskurse in der Historia duorum amantium* des Aeneas Silvius Piccolomini (S. 149–168), wendet sich gegen eine historische Deutung der bekannten Novelle und untersucht sie ausschließlich in Hinblick auf verarbeitete antike